

**Zeitschrift:** Tec21  
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
**Band:** 132 (2006)  
**Heft:** 39: Allmenden

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

ausgehandeltes Planungskonzept zur Makulatur werden lassen könnte. Erste Hinweise auf gemeinschaftlich genutzte Wiesen und Weiden finden sich in einem Schenkungsbrief von 1269. Bern stellte einem Dominikanerorden ein Gelände nordwestlich der Stadt zur Verfügung. Im Brief werden die Gebiete als Allmend (communitatem pertinens, vulgariter allmenda) und private Gärten mit Sommerlaube (horti sive loca hortorum) beschrieben. In den Gärten zogen die Stadtbürger Gemüse und Früchte, was einen grossen Teil ihrer Ernährung ausmachte. In Bern existierten zwei Allmendgebiete, je eine für die Ober- und die Unterstadt. Während des Spätmittelalters behielt die genossenschaftliche Nutzung der Allmenden ihre ökonomische Bedeutung – auch für das Gewerbe: Metzger und Gerber konnten in Stadtnähe grössere Viehherden halten, die Tiere verkaufen oder in die Schlachthöfe führen.

Durch den Bau der angrenzenden Militärkasernen kam Ende des 19. Jahrhunderts die Armee auf die Allmend – und mit ihr die Fliegerei. Am 13. Juli 1913 startete der Fliegerpionier Oskar Bider auf der Grossen Allmend mit seinen Beriot-Eindecker zur ersten Alpenüberquerung. Der 22-jährige Bider wurde in Domodossola als Held empfangen, noch Jahre später stand sein Name für die Fliegerei schlechthin. Ab 1910 diente die All-

mend als Start- und Landeplatz für Flugzeuge und Ballone. Sogar eine Ballonhalle wurde errichtet. Das Gelände erwies sich aber als ungeeignet für den Flugverkehr, die Behörden suchten bald nach einem neuen Standort und wurden beim Belpmoos fündig (1929 eröffnet). Dort findet sich übrigens noch heute der denkmalpflegerisch bedeutende Bider-Hangar, die letzte Bogenbinderhalle der Schweiz.

Neben Flugmeetings fanden Anfang des 20. Jahrhunderts etliche andere Grossanlässe auf der Allmend statt, zum Beispiel das Eidgenössische Schützenfest 1910. Später zog das Messewesen nach Bern. 1931 fand die Saffa, die Schweizerische Ausstellung für Frauenarbeit statt, eine Reihe weiterer Ausstellungen folgten. 1948 wird die Festhalle gebaut und seit 1951 jeden Frühling die BEA durchgeführt. Im 20. Jahrhundert dehnt sich die Stadt aus und frisst sich von den Rändern her in die Allmenden hinein. Mit dem Bau des Fussballstadions, der Messehallen oder des Eishockeystadions 1967 verliert die Allmend jeweils markant an Rasenfläche. Doch ihren Stellenwert als stadtnahe Oase, die «allen gemein» ist – wie es der Wortursprung besagt –, haben die Allmenden bis heute behalten.

Simon Jäggi, freier Journalist in Bern,  
jaeggi@gmx.net



**isolan® plus**

## Ausgezeichneter Isolationswert und statische Sicherheit

Für Behaglichkeit und Wohlbefinden sorgt die ausgezeichnete Wärmedämmung dank tiefer Wärmeleitfähigkeit und die statische Sicherheit. EMPA- und EPFL-geprüftes System.

SFS Locher AG, BewehrungsSysteme  
Abt. Bausysteme, Heerbrugg SG  
T 071 727 58 28, F 071 727 58 33  
www.sfslocher.biz

**SFS** locher **Darauf ist Verlass.**

# DAS BAUGESPANN – IHRE VISITENKARTE

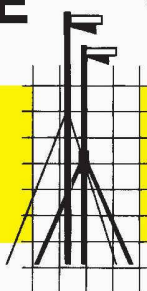
Montage

Demontage

Vermietung

Vermessung

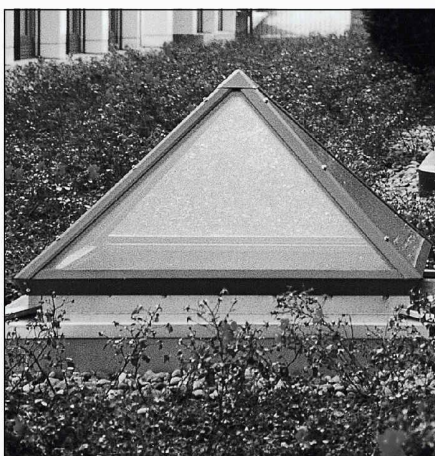
[www.keller-steiner.ch](http://www.keller-steiner.ch)



**KELLER  
+STEINER AG  
BAUPROFILE**

Industrie Breite 5615 Fahrwangen  
Tel. 056 667 36 27 Fax 056 667 35 27

## Preisgünstig – Ausführungen in diversen Kantonen



## MEHR LICHT – MEHR SICHT!

Ob Standardlösungen oder Lösungen auf Mass:

Beim Einsatz von OBERLICHTERN als LICHTKUPPELN, BÄNDERN ODER PYRAMIDEN beraten wir Sie umfassend und projektieren sorgfältig und fachgerecht.

**Fragen Sie uns – die Profis für lichtdurchlässige Bauteile.**

REAL AG

Uttigenstrasse 128, CH-3603 Thun

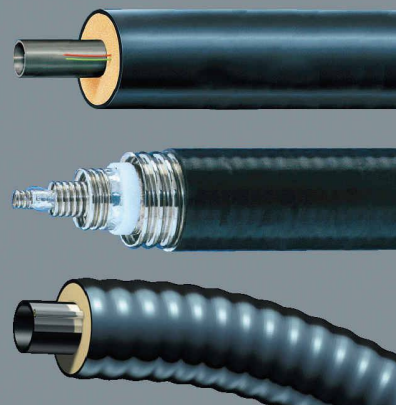
Tel. 033 224 01 01, Fax 033 224 01 06

[info@real-ag.ch](mailto:info@real-ag.ch), [www.real-ag.ch](http://www.real-ag.ch)

Know-how inbegriffen.



# Für "coole" Projekte.



Rohrsysteme, welche tiefkalte Gase und Flüssigkeiten mit minimalsten Verlusten diffusionsdicht zu transportieren vermögen.

**BRUGG**  
Rohrsysteme

Ausführliche Infos über [www.pipesystems.com](http://www.pipesystems.com)  
oder Telefon 056 268 78 78 Fax 056 268 78 79

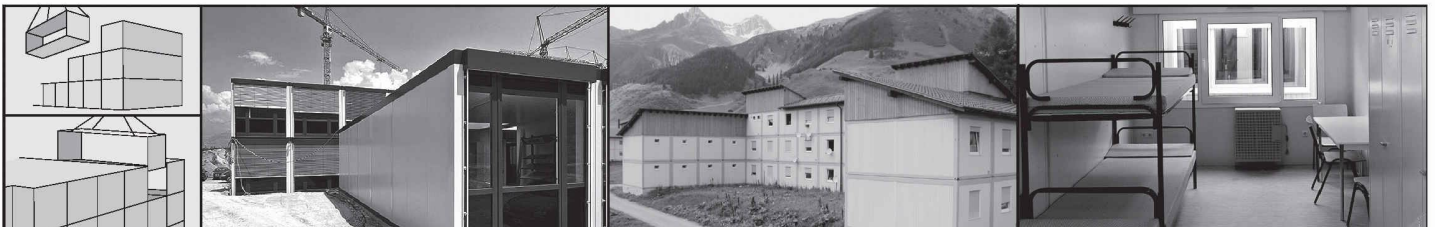
## Auftraggeber, Betreuer

## Objekt, Aufgabe

## Verfahren, Preissumme

### Wettbewerbe

<b>NEU</b> Fondation Fleurs des Champs 3963 Crans-Montana	<b>Transformation / rénovation des bâtiments de la crèche-garderie</b>	Mandats d'études parallèles, procédure sélective
Stadt Zürich Amt für Hochbauten Lindenhofstrasse 21, Postfach, 8021 Zürich	<b>Ersatzneubau Werkhof Bienenstrasse 45, Zürich</b>	Gesamtleistungsstudienauftrag, selektiv mit 5 Teams, 15 000 Fr. Entschädigungen pro Team
Stadt Zürich Amt für Hochbauten Lindenhofstrasse 21, Postfach, 8021 Zürich	<b>Neubau Werk- und Wohnheim zur Weid, Rossau in Mettmenstetten</b>	Gesamtleistungsstudienauftrag, selektiv mit 5 Teams, 15 000 Fr. Entschädigungen pro Team
Gemeinde Herisau Gemeindeverwaltung Poststrasse 6, 9102 Herisau	<b>Neubau des Werkhofes Feuerwehr und Tiefbau, Herisau</b>	Projektwettbewerb, selektiv mit 5–10 Teilnehmenden 60 000 Fr. Preissumme
Gemeinde Eglisau Wettbewerbsbegleitung: Hesse + Schwarze + Partner, Büro für Raumplanung AG, Hofackerstrasse 13, 8032 Zürich	<b>Areal Metzgerhalle / Bollwerk Eglisau</b>	Studienauftrag, selektiv mit 4–5 Teilnehmenden, 8000 Fr. Entschädigung und 10 000 Fr. für allfällige Ankäufe
Alterssitz Neuhaus Aaretal AG, Neuhaus 1, 3110 Münsingen (Trägergemeinden Münsingen, Trimstein, Tägertschi, Gerzensee, Mühledorf und Wichrach)	<b>Neu- und Umbau Alterssitz Neuhaus Aaretal, Münsingen</b>	Projektwettbewerb, offen 115 000 Fr. Preissumme
<b>NEU</b> KSS in Zusammenarbeit mit der Stadt Schaffhausen Hochbaumamt der Stadt Schaffhausen Münstergasse 30, 8200 Schaffhausen	<b>Sanierung der Eissportanlagen (Eishalle und Curlinghalle) in Schaffhausen</b>	Studienauftrag, selektiv mit 3–4 Arbeitsgemeinschaften, 15 000 Fr. Entschädigung pro Team und 20 000 Fr. Preissumme
<b>NEU</b> Commune de Mont-sur-Rolle Rue du Château 1, Case postale 68, 1185 Mont-sur-Rolle	<b>Construction d'une salle de gymnastique et de rénovation de la Grande salle</b>	Mandats d'étude parallèles, procédure sélective (5 mandataires)
<b>NEU</b> Novartis Pharma AG Basel und Baudepartement des Kantons Basel-Stadt Rittergasse 4, Postfach, 4001 Basel	<b>Neunutzung Hafen St. Johann – Novartis Campus Plus Basel: Neuer Fuss- und Fahrradweg vom St. Johannspark bis Huningue (F)</b>	Projektwettbewerb, selektiv, mit 12–15 Teams, 150 000 Fr. Preissumme
<b>NEU</b> Stadt Zürich, Tiefbauamt der Stadt Zürich (Federführung) SBB AG, Immobilien, Portfolio Management, Development Zürich	<b>Gestaltung Vulkanplatz, Zürich Altstetten</b>	Projektwettbewerb, offen 120 000 Fr. Preissumme
<b>Preise</b>		
<b>NEU</b> Secrétariat de l'ASPAN-SO Grand-Rue 38, 1260 Nyon	<b>Prix de l'ASPAN-SO 2007</b>	Le prix s'intitule: Ville compacte et qualité de l'espace urbain. Comment réaliser de la densité de qualité?
<b>NEU</b> Immo-Messe AG Engelgasse 7, 9050 Appenzell	<b>Innovationspreis 2007</b>	Preis für Energieeffizienz und Umwelttechnologie, 8000 Fr., 20 Beiträge werden an der Immo-Messe 2007 ausgestellt
Bundesamt für Kultur	<b>Eidgenössischer Wettbewerb für Kunst 2007 – Architektur</b>	Projekte, die aus künstlerischer Sicht von Interesse sind (mit experimentellen Charakter), 18 000–25 000 Fr. Preissumme
Auch unter: <a href="http://www.sia.ch/wettbewerbe">www.sia.ch/wettbewerbe</a>		



## ALHO Modulbau. Der vielseitige Container.

**Schnell da, schnell wieder weg:** In extrem kurzer Bauzeit schaffen ALHO Systemcontainer da Raum, wo er gebraucht wird. Egal, ob Baustellenbüros, Material- und Sanitärcontainer oder Schlafräume, ob kurz-, mittel- oder langfristige Nutzung, ob Kauf oder Miete gewünscht wird – ALHO liefert auch wirtschaftlich das optimale Ergebnis.

ALHO AG · CH-4806 Wikon · Industriestrasse 8 · Postfach 17 · Tel. 062 746 86 00 · Fax 062 746 86 10  
info@alho.ch · [www.alho.ch](http://www.alho.ch)

